

## **Modulhandbuch**

für die weiterbildenden, berufsbegleitenden Zertifikatskurse und den Masterstudiengang

# **„Europäische Forschungs-, Hochschul- und Innovationsgovernance“**

Stand: Juni 2020

## Europäische Integration, Forschungs- und Wissenschaftspolitik

WEITERBILDUNG	Europäische Forschungs-, Hochschul- und Innovationsgovernance
SEMESTER	1. Semester
DAUER	1 Semester
ART	Pflichtmodul
ECTS-PUNKTE	10
PRÄSENZZEIT/LERNZEIT/ ARBEITSAUFWAND	2 Präsenzwochenenden (Freitag/Samstag), Selbststudium
MODULABSCHLUSSPRÜFUNG	Hausarbeit + Mündliche Prüfung
LEHRFORMEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Seminar</li> <li>▪ Vortrag</li> <li>▪ Eigenarbeit</li> <li>▪ Gruppenarbeit am eigenen Fallbeispiel</li> <li>▪ Reflexion der eigenen Rolle im Wissenschaftssystem</li> </ul>
LEISTUNGSNACHWEISE	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ vorbereitende Bearbeitung von Aufgaben (online)</li> <li>▪ aktive Teilnahme</li> </ul>
ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ keine fachspezifischen</li> <li>▪ möglichst einschlägige Berufserfahrung</li> </ul>
MODULVERANTWORTLICHER	Prof. Dr. Philipp Pohlenz – FHW Institut II: Professur für Hochschulforschung und Professionalisierung der akademischen Lehre
LEHRENDER	Prof. (em.) Dr. Wolfgang Renzsch – ehemals FHW Institut II: Fachdisziplin für Politikwissenschaft

### Kompetenzziele und Inhalte

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit,

- den europäischen Integrationsprozess seit seinen Anfängen zu verstehen sowie die Bedeutung der Forschungs- und Wissenschaftspolitik als gemeinsames Politikfeld der EU und der Mitgliedstaaten sowie deren subnationaler Einheiten (Länder) zu erkennen und als Referenzrahmen für ihr eigenes berufliches Handeln zu interpretieren,
- die sich ändernden Herausforderungen der Forschungs- und Wissenschaftsförderung einzuordnen, ihre Gestaltungsmöglichkeiten zu erkennen und im eigenen beruflichen Handlungsvollzug umzusetzen,
- die Bezüge zur europäischen Politik, insbesondere zum Binnenmarkt zu analysieren und für die eigene Tätigkeit zu systematisieren.

Inhaltlich werden die Geschichte und der Stand des europäischen Integrationsprozesses sowie aktuelle EU-Politik, soweit für die Forschungs- und Wissenschaftspolitik von Bedeutung, vermittelt. Darüber hinaus werden Ziele und Perspektiven europäischer, deutscher und regionaler Forschungs- und Wissenschaftspolitik betrachtet und die Landespolitik der Herkunftsländer der Teilnehmenden berücksichtigt.

## Modul 2

### Forschungs- und Hochschulpolitik und -recht im Mehrebenensystem (EU, Bund, Länder)

WEITERBILDUNG	Europäische Forschungs-, Hochschul- und Innovationsgovernance
SEMESTER	2. Semester
DAUER	1 Semester
ART	Pflichtmodul
ECTS-PUNKTE	10
PRÄSENZZEIT/LERNZEIT/ ARBEITSAUFWAND	1 Präsenzwochenende (Freitag/Samstag), Selbststudium
MODULABSCHLUSSPRÜFUNG	Hausarbeit + Mündliche Prüfung
LEHRFORMEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Seminar</li> <li>▪ Vortrag</li> <li>▪ Eigenarbeit</li> <li>▪ Gruppenarbeit am eigenen Fallbeispiel</li> <li>▪ Reflexion der eigenen Rolle im Wissenschaftssystem</li> </ul>
LEISTUNGSNACHWEISE	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ vorbereitende Bearbeitung von Aufgaben (online)</li> </ul>
ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ keine fachspezifischen</li> <li>▪ möglichst einschlägige Berufserfahrung</li> </ul>
MODULVERANTWORTLICHER	Prof. Dr. Philipp Pohlenz – FHW Institut II: Professur für Hochschulforschung und Professionalisierung der akademischen Lehre
LEHRENDE	Ass. iur. Maître en Droit Karen Schlüter – Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH

#### Kompetenzziele und Inhalte

Das Modul ermöglicht den Studierenden die von ihnen zu bearbeitenden Anträge in die spezifischen Strategien der EU, des Bundes und ihres jeweiligen Landes einzupassen. Dabei vermittelt das Modul Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz.

Die Studierenden werden in die Lage versetzt,

- die Rechtsgrundlagen für das Forschungs- und Innovationsrecht der EU und die angrenzenden Rechtsgebiete in das europäische Mehrebenensystem zu kennen und einzuordnen sowie die europäische und nationale Forschungspolitik als ein Zusammenspiel im Mehrebenensystem zu überschauen und zu verstehen,
- die Fähigkeit und Fertigkeit zu entwickeln, den Einfluss der Akteure und die entsprechenden Verfahren auf ihren Tätigkeitsbereich zu erkennen und sich ggf. selbst einzubringen,
- eigene Positionen zum Austausch mit Fachvertretern und anderen Personengruppen anhand der gewonnenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten über das Forschungs- und Innovationsrecht der EU zu entwickeln und zu vertreten,
- die gewonnenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten über die europäische und nationale Forschungspolitik innerhalb der eigenen Organisation oder Verbundpartnern (z. B.

Forschern, Verwaltungspersonal) verständlich zu machen sowie dafür zu nutzen, eigene Positionen zum Austausch außerhalb der Organisation mit Fachvertretern/Fachvertreterinnen und anderen Personengruppen zu entwickeln und zu vertreten,

- die eigene Rolle als Scharnier zwischen der eigenen Einrichtung und europäischen sowie nationalen Forschungsförderern annehmen und ausfüllen zu können.

Inhaltlich werden Europa-, bundes- und landesrechtliche Rechtsgrundlagen der Forschungs- und Hochschulpolitik und angrenzender Rechtsgebiete und Politik- und rechtswissenschaftliche Theorien (z.B. Multi-Level-Governance, Integration durch Recht) vermittelt sowie Fachinhalte hinsichtlich möglicher Anwendungsprobleme in der beruflichen Praxis reflektiert.

## Modul 3

### Vertragsgestaltung von europäischen und nationalen Forschungsvorhaben

WEITERBILDUNG	Europäische Forschungs-, Hochschul- und Innovationsgovernance
SEMESTER	1./2. Semester
DAUER	2 Semester
ART	Pflichtmodul
ECTS-PUNKTE	10
PRÄSENZZEIT/LERNZEIT/ ARBEITSAUFWAND	2 Präsenzwochenenden (Freitag/Samstag), Selbststudium
MODULABSCHLUSSPRÜFUNG	Hausarbeit + Mündliche Prüfung
LEHRFORMEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Seminar</li> <li>▪ Gruppenarbeit anhand eines fiktiven Projekts</li> </ul>
LEISTUNGSNACHWEISE	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ vorbereitende Bearbeitung eines Vertragsentwurfs</li> </ul>
ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ keine fachspezifischen</li> <li>▪ möglichst einschlägige Berufserfahrung</li> </ul>
MODULVERANTWORTLICHER	Prof. Dr. Philipp Pohlenz – FHW Institut II: Professur für Hochschulforschung und Professionalisierung der akademischen Lehre
LEHRENDE	Ass. iur. Maître en Droit Karen Schlüter – Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH

#### Kompetenzziele und Inhalte

Das anwendungsorientierte Modul hat zum Ziel, Grundverständnis und -wissen für die vielschichtigen Bestandteile der Vertragsgestaltung von nationalen und internationalen Forschungsvorhaben zu vermitteln. Dabei vermittelt das Modul Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz.

Die Studierenden werden in die Lage versetzt,

- nicht- und rechtsverbindliche Absprachen zu unterscheiden und die wichtigsten Vertragsbestandteile zu kennen und anwenden zu können,
- die Fähigkeit und Fertigkeit zu entwickeln, Vertragsgestaltungen von Forschungsk Kooperationen selbständig oder im Zusammenspiel mit anderen Kollegen und Kolleginnen zu entwickeln,
- eigene Positionen zur Vertragsgestaltung zum Austausch in der eigenen Institution oder mit potentiellen Vertragspartnern zu formulieren und in der Gruppe zu kommunizieren,
- die Fähigkeit und Bereitschaft zu entwickeln, sich aktiv und kompetent – auch als Nichtjurist – in die Vertragsgestaltung einzubringen und dabei die Grenzen der eigenen Fachkompetenz nicht aus den Augen zu verlieren.
- Inhaltlich werden rechtliche und tatsächliche Rahmenbedingungen für den Abschluss von nationalen und europäischen Forschungsverträgen behandelt. Darüber hinaus geht es um die Formen „Letter of Intent“ und „Memorandum of Understanding“ sowie die Vertragsgestaltung (Rubrum, Präambel, Vertragsinhalte, Schlussbestimmungen).

## Modul 4

### Professionalität in der Gestaltung von Organisationen in einem sich wandelnden Wissenschaftssystem

WEITERBILDUNG	Europäische Forschungs-, Hochschul- und Innovationsgovernance
SEMESTER	3. Semester
DAUER	1 Semester
ART	Pflichtmodul
ECTS-PUNKTE	10
PRÄSENZZEIT/LERNZEIT/ ARBEITSAUFWAND	2 Präsenzwochenenden (Freitag/Samstag), Selbststudium
MODULABSCHLUSSPRÜFUNG	Hausarbeit + Mündliche Prüfung
LEHRFORMEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Seminar</li> <li>▪ Gruppenarbeit an eigenen Fallbeispielen</li> <li>▪ Übungen zur Reflexion der eigenen Rolle im Wissenschaftssystem</li> </ul>
LEISTUNGSNACHWEISE	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ vorbereitende Bearbeitung von Aufgaben (online)</li> <li>▪ aktive Teilnahme</li> </ul>
ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Besuch der Module 1 und 2 wird empfohlen</li> </ul>
MODULVERANTWORTLICHER + LEHRENDER	Prof. Dr. Philipp Pohlenz – FHW Institut II: Professur für Hochschulforschung und Professionalisierung der akademischen Lehre

#### Kompetenzziele und Inhalte

Studierende erwerben die Fähigkeit,

- die eigene Rolle im Wissenschaftsbetrieb zu reflektieren und zu professionalisieren,
- Konfliktsituationen im beruflichen Handeln (bspw. im Kontext von Beratungssituationen) zu lösen,
- Veränderungen in den Anforderungsprofilen und Professionalitätserwartungen von wissenschaftsunterstützenden Bereichen (Stabsstellen, Referentinnen und Referenten, Qualitätsmanagement, Forschungsmanagement, etc.) zu erkennen und umzusetzen,
- Konflikte im Wissenschaftsbereich (bspw. zum Thema „Fake News“) zu verstehen und zu theoretisieren sowie für die eigene Tätigkeit zu systematisieren,
- den Wandel im Wissenschaftssystem zu verstehen und an konkreten Beispielen zu gestalten (Change Management),
- Veränderungsprozesse im Wissenschaftssystem (z.B. Einfluss der Digitalisierung auf Prozesse der Wissensproduktion und Wissenschaftskommunikation, veränderte Erwartungen der Öffentlichkeit an wissenschaftliche Erkenntnis und die Kommunikation über Forschung) zu verstehen und als Referenzrahmen für ihr eigenes berufliches Handeln zu interpretieren,
- Projekte im wissenschaftsunterstützenden Bereich zu entwickeln und zu managen,

- eine professionelle Beratungskompetenz für den wissenschaftsunterstützenden Bereich in wissenschaftliche Einrichtungen (Hochschulen, außeruniversitäre Institute) aufzubauen und weiterzuentwickeln.

**Inhalte des Moduls sind:**

- Anwendung von (sozialwissenschaftlichen) Theorien zur Systematisierung von Erfahrungswissen in der beruflichen Praxis wissenschaftsunterstützender Einrichtungen
- Übungen zur Reflexion der eigenen Rolle im Wissenschaftsbetrieb (Konfliktmanagement, etc.)
- Definitionen und Theorien zu Organisationsentwicklung und Change Management sowie zum Projektmanagement in praktischer Anwendung
- Definitionen und Theorien zu Entwicklungen im Wissenschaftssystem (u.a. zu Veränderungen durch Digitalisierung und Algorithmisierung, Interdisziplinarität, Transdisziplinarität, Verhältnis von Öffentlichkeit und Wissenschaft, Konflikte im Inneren des Wissenschaftsbetriebes)
- Reflexion der Bedeutung von Veränderungen im Wissenschaftssystem für die eigene berufliche Tätigkeit und die eigene wissenschaftliche Weiterentwicklung
- Bearbeitung von eigenen Fallbeispielen (veränderte Anforderungen an die eigene Professionalität, z.B. in Beratungssituationen)
- Reflexion von Fachinhalten (Module 1 und 2) hinsichtlich möglicher Anwendungsprobleme in der beruflichen Praxis

## Modul 5 Masterarbeit

WEITERBILDUNG	Europäische Forschungs-, Hochschul- und Innovationsgovernance
SEMESTER	4. Semester
DAUER	1 Semester
ART	Pflichtmodul
ECTS-PUNKTE	20
PRÄSENZZEIT/LERNZEIT/ ARBEITSAUFWAND	1 optionaler geblockter Präsenztage (Freitag) sowie Onlineforen
MODULABSCHLUSSPRÜFUNG	Masterarbeit + Kolloquium
LEHRFORMEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anleitung bei der eigenständigen Bearbeitung von Forschungsfragen</li> <li>▪ Seminare zur Bearbeitung von Problemen der Bearbeitung von Forschungsfragen</li> </ul>
LEISTUNGSNACHWEISE	▪ keine
ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN	▪ Nachweis über die abgeschlossenen Module 1 bis 4 (40 CP)
MODULVERANTWORTLICHER	Prof. Dr. Philipp Pohlenz – FHW Institut II: Professur für Hochschulforschung und Professionalisierung der akademischen Lehre

### Kompetenzziele und Inhalte

Die Studierenden weisen durch das Anfertigen einer eigenständigen Arbeit zu einem selbstständig durchgeführten Forschungsprojekt die Fähigkeit nach, einen thematisch umgrenzten Gegenstand mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

In begleitenden Seminaren wird ihnen die Gelegenheit gegeben, sich mit den anderen Studierenden sowie Lehrenden über die Konzeption und den Fortgang des Forschungsprojekts auszutauschen und dieses kooperativ weiterzuentwickeln.

Im Zentrum steht die Anfertigung der Masterarbeit als eigenständige wissenschaftliche Leistung. Die begleitenden Seminare und Onlineforen beschäftigen sich mit forschungsmethodischen Fragen (z. B. Projektmanagement, Einsatz angemessener Methoden, Auffinden einschlägiger Datenbanken und Informationsquellen).